

Einführung in die anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie

Mit grossen Schritten nähern sich anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie ihrem hundertjährigen Bestehen im Jahr 2024. Seitdem hat die Bewegung in einem lebendigen gesellschaftlichen Wechselprozess und Fachdiskurs etliche Veränderungen, neue Gesichtspunkte in ihren Zielsetzungen und der Entfaltung ihrer Methoden erfahren. Somit ist es auch notwendig, eine einführende Broschüre der gegenwärtigen Situation anzupassen und ihre Aktualität zu überprüfen.

Dieser Anforderung kommt nun der Schweizer Verband für Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialpsychiatrie (Anthrosocial) mit der Herausgabe einer kleinen Reihe nach, in der anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie aus unterschiedlichen Perspektiven vorgestellt werden sollen.

Den Auftakt dazu macht Dr. Andreas Fischer mit einer Einführung in ein Gebiet, das nicht nur hinsichtlich der Anzahl der praktizierenden Einrichtungen und Initiativen weltweit gewachsen ist, sondern in seiner steten Weiterentwicklung auch an wissenschaftlicher Qualität und fachlicher Anerkennung gewonnen hat.

Fischer streift in der Informationsschrift grundlegende Elemente der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie: Nach einem kurzen Blick auf die Anthroposophie als Geisteswissenschaft und deren Begründer Rudolf Steiner bringt er neben der geschichtlichen Einordnung und Entwicklung der anthroposophischen Heilpädagogik anthropologische Aspekte und das aus seiner Sicht zentrale Motiv der Begegnung und Beziehungsgestaltung (unter erschwerten Bedingungen) zur Sprache.

Mit den Literaturempfehlungen am Ende der 30-seitigen Broschüre gelingt Fischer ein prägnanter, aber doch umfassender Einblick in das vielseitige Feld der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie, der jedem Interessierten unbedingt zu empfehlen ist.